



Benedikt Würth freut sich zusammen mit seiner Ehefrau Susanne über den Wahlsieg.

Bild: Michel Canonica

FDP und SVP beissen sich an Würth die Zähne aus

Ständerat Bereits in fünf Monaten wird sich der neue St. Galler Ständerat Benedikt Würth behaupten müssen. Die bürgerliche Konkurrenz wird ihn erneut herausfordern.

Regula Weik

Die St. Galler CVP ist dank Benedikt Würth zurück im Ständerat. Der kantonale Finanzchef wird ab der Sommersession der eidgenössischen Räte zusammen mit Paul Rechsteiner (SP) das neue St. Galler Ständeratsduo bil-

den – also zusammen mit jenem Mann, der Würths Partei 2011 die Ständeratsschlappe zugefügt hatte. Bereits in fünf Monaten wird sich der gestrige Wahlsieger behaupten müssen. Schon heute zeichnet sich ab, dass die Verlierer vom Wochenende, FDP und SVP, für die ordentliche Stände-

ratswahl erneut ins Rennen steigen und die amtierenden Ständeräte herausfordern werden.

Doppelvakanz in St. Galler Regierung

Würth bleibt noch bis Mai 2020 Finanzchef. Gesellschaftsminister Martin Klöti (FDP) hat seinen

Rücktritt angekündigt. Damit entsteht in der St. Galler Regierung nächstes Jahr eine Doppelvakanz. Unruhige Monate dürften zudem Gesundheitschefin Heidi Hanselmann (SP) wegen der Spitäler und Bildungschef Stefan Kölliker (SVP) wegen der HSG-Skandale bevorstehen. 29